

# Sportplatzbau in Bützow im Zeitplan

An der Vierburg und am Wall legen sich die Bauarbeiter mächtig ins Zeug



LIEGEN IM ZEITPLAN: SOWOHL AM WALL WIE AUCH HIER AN DER VIERBURG LAUFEN DIE ARBEITEN ZUM BAU DER NEUEN SPORTPLÄTZE IN BÜTZOW SEIT DEM BAUBEGINN IM MÄRZ KONTINUIERLICH WEITER. RALF BADENSCHIER

Während an diesem Vormittag zwei Läufer auf dem Sportplatz am Wall in Bützow ihre Runden drehen, türmen sich im hinteren Bereich der Sportanlage einmal mehr die Sandberge. Doch beim näheren Betrachten werden die Konturen der neuen Schulsportanlage, die dort unter anderem entsteht, deutlich.

„Der Bodenaustausch dort ist komplett abgeschlossen. Die Borde und die Rinnen sind gesetzt“, erklärt Olaf Pfothenhauer vom Bauamt der Stadtverwaltung. Nun werde alles vorbereitet, damit in der kommenden Woche der Asphalt für die neue Schulsportanlage kommen kann. Der bildet die Grundlage für den Kunststoffbelag, der dann abschließend aufgebracht wird. Der Kunstrasen für die Schulsportanlage solle nach jetzigen Planungen im Juli folgen.

Gleich neben der künftigen Schulsportanlage türmen sich Sandberge. Dabei handelt es sich um die Rasentragschicht vom einstigen Sportplatz an der Vierburg. Die wurde dort abgetragen und dann zum Wall transportiert. Denn neben der Schulsportanlage entstehen parallel wieder Trainingsplätze für den Fußball. Dafür wurden große Teile des Erdaushubs von der Schulsportanlage nebenan dort verteilt. Dadurch werde das gleiche Höhenniveau wie das der Schulsportanlage erreicht. „Damit kommen wir auch dort aus dem Hochwasserbereich raus“, erklärt Olaf Pfothenhauer.

Die Rasentragschicht der Vierburg wird auf der Fläche am Wall als letzte Schicht für diesen zweiten Fußballplatz eingebracht. Die Fläche werde dann noch einmal gefräst und die Fremdbestandteile herausgesammelt. Dann komme die Rasensaat drauf. „Fußball gespielt werden kann dort aber erst im nächsten Jahr, denn es muss sich erst eine Grasnarbe bilden“, erklärt der Mitarbeiter des Bauamtes. Der Fläche sei rund 100 Meter lang und knapp 60 Meter breit. Das entspreche etwa der Größe des Hauptplatzes. Dort auf dem Hauptplatz werde in den Sommerferien eine Beregnungsanlage eingebaut. Dafür werden schmale Schlitze gefräst, in die die Leitungen verlegt werden. Für die Beregnungsanlage werde auch ein neuer Brunnen gebaut. Außerdem werde die Laufbahn um den Hauptplatz zurückgebaut.

Wie am Wall entsteht auch an der Vierburg eine neue Schulsportanlage und zudem ein Fußballplatz aus Kunstrasen. Mit dem Unterscheid, dass dort alles ein wenig größer ist. Auch dort hat sich seit dem Baubeginn einiges getan. Die alte Rasentragschicht wurde abgetragen, der Unterbau vorbereitet. Zuletzt musste jetzt noch das alte Gebäude weichen. Außerdem war noch eine alte Trinkwasserleitung aufgetaucht, die zurückgebaut werden musste.

Was am Wall bereits passiert ist, erfolgt jetzt zeitversetzt an der Vierburg. Dort wird gegenwärtig die Entwässerungsleitung für den Sportplatz in die Erde gebracht. In dieser Woche soll dann auch mit dem Setzen der Borde und Rinnen begonnen werden, erklärt Olaf Pfothenhauer. „Dann werden

wie jetzt schon am Wall auch dort die Konturen langsam sichtbar.“ Derzeit stehe aber noch nicht fest, wann an der Vierburg mit der Asphaltierung als Unterbau für den Kunstrasen begonnen wird.

Das Ziel bleibe aber: Im September, spätestens Oktober sollen beide Sportplätze fertig sein. Das gesamte Projekt beläuft sich auf eine Summe von rund 3,7 Millionen Euro. Das Land fördert das Vorhaben mit rund 1,5 Millionen Euro.